

**Fraktion
in der
Gemeindevertretung
Sinn**

c/o Walter Fiedler, Kellersweg 17, 35764 Sinn-Fleisbach



Sinn, 17.05.2019

An den Vorsitzenden der
Gemeindevertretung Sinn
Herr Ballatz

-über Verwaltung-

Antrag

Sehr geehrter Herr Ballatz,
die Fraktion von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertretersitzung zu nehmen:

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Das Gemeindeparlament der Gemeinde Sinn begrüßt das Übereinkommen von Paris, das im Dezember 2015 von der UN-Klimakonferenz verabschiedet und dessen Ratifizierung im September 2016 einstimmig vom Deutschen Bundestag beschlossen wurde. Hauptziele des Übereinkommens sind die Begrenzung der menschengemachten globalen Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius gegenüber der vorindustriellen Zeit und die Förderung der Klimaresistenz. Ebenso unterstützt das Gemeindeparlament die Beschlüsse des Kattowitzer Weltklimagipfels vom Dezember 2018 zur Umsetzung des Übereinkommens von Paris.

(https://de.wikipedia.org/wiki/Übereinkommen_von_Paris#Ratifizierung_und_Inkrafttreten)

2. Das Gemeindeparlament von Sinn bekennt sich zu den Beschlüssen von Paris. Es unterstützt die Europäische Union, die Bundesregierung, die Landesregierung und die Kreisregierung, indem es die Einhaltung der vereinbarten Klimaziele als verbindliche Leitlinie seiner Politik anerkennt.

3. Sinn strebt wie Bund, Land und Kreis an, den Ausstoß an Treibhausgasen bis 2050 in allen beeinflussbaren Bereichen (vorrangig Energie- und Wärmeversorgung, Verkehr) auf möglichst nahe null Tonnen pro Einwohner und Jahr zu reduzieren.

4. Mittelfristig will Sinn den Ausstoß an Treibhausgasen bis 2030 in allen beeinflussbaren Bereichen (s. o.) um mindestens vierzig Prozent gegenüber dem Referenzjahr 2010 reduzieren, wie dies in und mit der EU 2016 vereinbart und mit hohen Strafzahlungen unterlegt wurde. Nur so kann die Reduzierung der Gesamtemissionen von derzeit etwa 10 Tonnen Treibhausgas pro Einwohner und Jahr wie angestrebt und vereinbart auf etwa 1,5 Tonnen pro Jahr erreicht werden.

Begründung:

Weltweit waren die vergangenen vier Jahre die wärmsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor gut 130 Jahren, in Deutschland war 2018 das wärmste. Dass der Klimawandel längst auch bei uns angekommen ist, wird -nach Hitzesommern und katastrophalen Starkregenereignissen- sicherlich niemand mehr ernsthaft bezweifeln wollen. Weltweite, wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass der Klimawandel des zurückliegenden Jahrhunderts menschengemacht ist und durch die Freigabe von Treibhausgasen verursacht wird (vergleiche wikipedia 2019 „Klimawandel“). Als Gemeinde sind wir mit den Auswirkungen der globalen Erwärmung unmittelbar konfrontiert. Wir erinnern uns, dass auch Starkregenereignisse in Fleisbach Keller überflutet haben oder im Jahr 2006 Wohnungen in Sechshelden, Nanzenbach, Ober- und Niederscheld volllaufen ließen. Die Grundwasserspiegel sinken seit Jahren in unserem Gebiet. Es liegt in unserem ureigenen Interesse, sowohl eine weitere Erderwärmung über die bereits als unvermeidlich geltenden 1,5 Grad Celsius hinaus vermeiden zu helfen als auch die Gemeinde selbst zügig und nachhaltig an die Folgen der Klimaveränderung anzupassen.

Unsere Kinder fragen uns jetzt schon („fridays for future“): „Ihr kennt diese Probleme, warum machen die Politiker nichts gegen die Erderwärmung?“ Wir möchten alle – so unterstelle ich-, dass wir unseren Kindern eine gesunde und lebenswerte Erde hinterlassen!

Mit freundlichen Grüßen

(Walter Fiedler, Fraktionsvorsitzender)